

Volker Beck kritisiert Entscheidung zu Anne-Frank-Bild in Fluxus-Museum

T <https://www.tagesspiegel.de/potsdam/landeshauptstadt/potsdamer-staatsanwalt-voreingenommen-volker-beck-kritisiert-entscheidung-zu-anne-frank-bild-15255202.html>



Der Präsident der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG), Volker Beck, will die [Entscheidung der Staatsanwaltschaft Potsdam, nicht gegen die Ausstellung im Museum FluxusPlus zu ermitteln](#), von der Generalstaatsanwaltschaft überprüfen lassen.

Beck hatte die Ausstellungsmacher wegen eines Bildes des italienischen Künstlers Costantino Ciervo, der Anne Frank mit einem Palästinensertuch zeigte, wegen Holocaust-Verharmlosung angezeigt. Die Staatsanwaltschaft Potsdam teilte vergangene Woche mit, dass nach einer Überprüfung keine Ermittlungen aufgenommen werden.

„Ich habe bei der Generalstaatsanwaltschaft in Potsdam Beschwerde gegen die Einstellung des Verfahrens eingelegt und hilfsweise Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den zuständigen Staatsanwalt erhoben“, sagte Beck den Potsdamer Neuesten Nachrichten (PNN). Er sei zudem erstaunt darüber, dass er von der Einstellung aus der Presse erfahren habe.

Beck sagte weiter: „Aus meiner Sicht drängt sich so der Verdacht auf, dass die mit der Sache befassten Personen meinem Anliegen voreingenommen gegenüberstehen.“ Es gehe darum, „antisraelischen Antisemitismus, dort, wo er den Tatbestand der Volksverhetzung in der Tathandlungsvariante des Verharmlosens des NS-Völkermordes durch Verunglimpfung der Anne Frank erfüllt, auch mit strafrechtlichen Mitteln zu bekämpfen“.

[Nach Antisemitismus-Anzeige von Volker Beck Staatsanwaltschaft Potsdam ermittelt nicht gegen Fluxus-Museum](#)

Zur Begründung seiner Anzeige hatte Beck im Dezember gesagt, das Kunstwerk der Ausstellung „Comune – Das Paradox der Ähnlichkeit im Nahostkonflikt“ ignoriere die Verfolgungsbedingungen im Holocaust, verhöhne durch Banalisierung das Leiden der Opfer und greife so ihre Würde und ihr Angedenken an.

Verfolgung in der Shoah verleugnet?

Das im Museum gezeigte Bild mit Anne Frank mache aus dem Holocaust-Opfer eine Palästinenserin im nationalen Befreiungskampf oder eine propalästinensische Aktivistin und verleugne damit Verfolgungsgrund und Verfolgungsbedingungen in der Shoah, hatte Beck kritisiert. Die Bildaussage lege folgende Aussage nahe: „Wie Anne Frank von den Nazis, so werden die Palästinenser von den Israelis behandelt, und der Gaza-Krieg ist ein Holocaust“.

Mehr zum Thema

[„Verharmlost antisemitischen Terror“ Scharfe Kritik an aktueller Schau in Potsdams Fluxus-Museum Kritik an Ausstellung in Potsdam Volker Beck stellt Anzeige wegen Anne-Frank-Bild in Museum Streit um Anne Frank mit Kufiya in Potsdam „Wir sind kein Nahost-Seminar, sondern ein Kunstmuseum“](#)

Lesen Sie jetzt auch:

Der Freundeskreis Yad Vashem hatte das Bild ebenfalls kritisiert. Brandenburgs Antisemitismusbeauftragter Andreas Büttner und der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Potsdam, Evgueni Kutikow, hatten gefordert, die Ausstellung zu überarbeiten oder zu beenden.

Das Museum FluxusPlus zeigte das Bild dennoch weiter und versah das Bild von Anne Frank mit einem Kommentar des Künstlers. Die Ausstellung endete am 1. Februar.